



Caritasverband
für Ahlen, Drensteinfurt
und Sendenhorst e.V.



Caritasverband im
Kreisdekanat Warendorf e. V.

An die Jugendämter im Kreis WAF
zu Händen:
Frau Frölich, Kreisjugendamt Warendorf
Herrn van der Veen, Jugendamt Oelde
Herrn Schulte, Jugendamt Beckum
Frau Woltering, Jugendamt Ahlen

23.08.2021

Interessenbekundung auf Förderung einer spezialisierten Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in NRW

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen stellt Fördermittel zum Ausbau der spezialisierten Fachberatung zur Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kindern und Jugendlichen zur Verfügung. Es reagiert damit auf die Offenlegungen der letzten Jahre, die das unfassbare Ausmaß der sexualisierten Gewalt gegen Kinder und Jugendliche sowie die Vielfalt der kriminellen und rücksichtslosen Erscheinungsformen der Gewalt vor Augen führen.

Ziel der Förderung ist der bessere Schutz und die schnelle Hilfe für Betroffene und Ihre Familien. Hierzu sollen vorhandene Beratungsstrukturen und Beratungsangebote ausgebaut, sowie zusätzliche Beratungsangebote geschaffen werden. Kinder, Jugendliche und junge Volljährige sollen durch spezialisierte Fachberatung erreichbare, rasche und qualifizierte auf ihre Situation zugeschnittene Hilfe, psychosoziale Beratung und Therapie erhalten.

Vorgesehen ist eine dauerhafte Förderung von Personalkosten in Höhe von bis zu 80%. Besonderes Augenmerk wird auf die Qualifikation der Fachkräfte sowie die Vernetzungsarbeit in der spezialisierten Arbeit gelegt. Zudem muss ein unterstützender Beschluss des Jugendhilfeausschusses vorliegen.

Förderaussicht für die FachstelleSchutz mit dem Fachteam der spezialisierten Fachberatung

Die **FachstelleSchutz** vor sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend (vorher: Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch) vom Caritasverband für Ahlen, Drensteinfurt und Sendenhorst e. V. und die **Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Familien** vom Caritasverband im Kreisdekanat Warendorf e. V. haben als Verbund am Interessensbekundungsverfahren für die Landesförderung teilgenommen und eine Aufforderung zur Antragstellung erhalten.

Die Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Familien bieten seit 25 Jahren spezialisierte Beratung für von sexualisierter Gewalt betroffene Kinder, Jugendliche und deren Eltern an. Vor über 15 Jahren wurde die FachstelleSchutz als zentrale Anlaufstelle für Eltern und Fachkräfte eingerichtet. Die **Fachberater*innen der FachstelleSchutz und beider Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Familien** (Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Familien vom Caritasverband im Kreisdekanat Warendorf e. V. und die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche Caritasverband für Ahlen, Drensteinfurt und Sendenhorst e.V.) arbeiten im **Verbund als überregionales Fachteam** und sorgen auf diese Weise gemeinsam für die schnelle und ortsnahe psychosoziale Beratung von betroffenen Mädchen und Jungen jeden Alters. Sie arbeiten teilweise im Co-Setting, in regelmäßigen Teamtreffen finden Fallbesprechungen und Fallvermittlungen statt, sowie die Vertiefung fachlicher Expertise zur Qualitätssicherung.

Die FachstelleSchutz leitet den interdisziplinären Arbeitskreis gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen im Kreis Warendorf. Eingebunden in ein starkes Netzwerk aller zum Themenschwerpunkt tätigen Akteure im Kreis Warendorf sorgt sie für die Koordination und Kooperation passgenauer Hilfen. Durch spezialisierte Fachberatung und Fachkräftefortbildungen stärkt die FachstelleSchutz die Handlungsfähigkeit und Hilfeprozesse zum Kinderschutz bei sexualisierter Gewalt. Durch diese Fachberatung und durch Qualitätsdialoge mit den Jugendämtern trägt sie inhaltlich und konzeptionell maßgeblich zur Weiterentwicklung der Hilfen im Kreis Warendorf bei.

Zum Ausbau der spezialisierten Fachberatung für Kinder und Jugendliche im Kreis Warendorf

Auf der Grundlage dieser Expertise und der Entwicklungserfahrungen innerhalb der letzten Jahre hat das Fachteam im Verbund einen Förderantrag für den Ausbau der Hilfeangebote und der Hilfezugänge für Kinder und Jugendliche im Kreis Warendorf gestellt.

1. Beratungskapazitäten für betroffene Kinder und Jugendliche erhöhen

Die zunehmende gesellschaftliche Sensibilisierung und die umfassende Fachberatungs- und Multiplikatorenarbeit der FachstelleSchutz zeigen im Kreis Warendorf deutlich Wirkung. Die Beratungsanfragen an die FachstelleSchutz sind in den letzten 3 Jahren um 119% gestiegen. Es ist für die spezialisierten Fachberater*innen in den Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Familien stetig schwieriger geworden, zeitnah Beratungsgespräche für betroffene Kinder und Jugendliche anzubieten. Dies führt zu Wartezeiten, die für Kinder und Jugendliche nicht zumutbar sind und einer wichtigen frühzeitigen Versorgung im Wege stehen

Durch die beantragte Förderung sollen die **Beratungskapazitäten für Kinder und Jugendliche** durch eine zusätzliche Personalstelle (**0,5 VZÄ**) bei der **Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Familien Warendorf** erhöht werden. Dieser geringe Anteil ist nur möglich, weil bereits Angebote bestehen und die Fachkraft in das multidisziplinäre Team der Beratungsstelle eingebunden wird. Die Fachkraft für spezialisierte Beratung soll im Einzelnen:

- ihren Schwerpunkt in der Stabilisierung, therapeutischen Begleitung und Nachsorge betroffener Kinder und Jugendlicher haben;

- mit den bereits vorhandenen Fachkräften im überregional und gleichzeitig ortsnahe tätig sein. Dafür verstärkt die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Familien u.a. ihre Angebote in den Regionen des südöstlichen Kreisgebietes.
- Teil einer Mehrspuren-Hilfe sein. Familien sollen auch mit allen betroffenen Kindern und unterstützenden Eltern(teilen) ein Angebot erhalten; Freund*innen sollen je eigene Berater*innen haben.
- die spezialisierte Beratung im Verbund mit der FachstelleSchutz konzeptionell weiter entwickeln, um sich Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedarfen deutlich zu öffnen.
- fachspezifische Expertise im ländlichen Raum mit entwickeln und halten. Dazu bringt sie traumatherapeutische Kompetenz mit oder/und bildet sich mit Unterstützung des Trägers darin fort.

2. Aufbau leicht nutzbarer Beratungszugänge für alle Kinder und Jugendlichen

Alle Einrichtungen die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten sollen Schutzkonzepte entwickeln und Präventionsangebote vorhalten, die sexualisierte Gewalt für Mädchen und Jungen ansprechbar machen und es ihnen erleichtern sich Hilfe zu holen. Daher ist es wichtig, dass zielgruppenadäquate Beratungsformate zur Verfügung stehen, die Kinder und Jugendliche selbständig nutzen können. Im Rahmen von Informations- und Präventionsangeboten muss es einfache Beratungszugangswege geben, die Kindern und Jugendliche leichte und ortsnahe Zugänge ermöglichen.

Um schnelle niedrigschwellige Hilfezugänge für Kinder und Jugendliche zu schaffen will die **FachstelleSchutz (0,75 VZÄ)** das **Angebot für Kinder und Jugendliche um digitale Beratungsformate erweitern**, die folgende kinder- und jugendlichen gerechte Kriterien erfüllen:

- schnelle auch anonyme Kontaktaufnahmemöglichkeit über digitale Wege
- die Darstellung und Vermittlung des Beratungsangebots muss kinder- und jugendlichengerecht gestaltet sein und einen ersten Eindruck von den Fachberater*innen vor Ort vermitteln
- eine Verknüpfung und Möglichkeit zur persönlichen Beratung in Präsenz, die ortsnahe für Jugendliche erreichbar ist und ggf. auch von Peers oder erwachsenen Vertrauenspersonen begleitet werden kann.
- dies Angebot soll in leichter Sprache geschaffen sein, damit es für Kinder- und Jugendliche mit Beeinträchtigungen oder (noch) begrenzten Deutschkenntnissen ebenfalls leicht nutzbar ist.
- das Beratungsangebot soll in allen Schutzkonzepten und Präventionsangeboten für Kinder und Jugendliche im Kreis Warendorf leicht und nachhaltig vermittelbar sein. (QR-Code; App; etc.)

Durch die beantragte Aufstockung der FachstelleSchutz (um 0,75 VZÄ) kombiniert mit einer/m zusätzlichen spezialisierten Fachberater*in der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Familien des CV Warendorf (um 0,5 VZÄ) sollen zusätzliche Beratungskapazitäten und leichte digitale und ortsnahe Zugangswege für betroffene Kinder und Jugendliche im Kreis Warendorf flächendeckend ausgebaut werden.

Zur Fachspezifischen Expertise und zur starken Vernetzung in der örtlichen Jugendhilfestruktur

Durch die bewährte gemeinsame spezialisierte Fachberatung im Verbund des Fachteams ist die grundlegende Basis, Vernetzung und Expertise für eine rasche, qualifizierte Hilfe vor Ort gegeben.

Die Fachstelle Schutz als zentrale Anlaufstelle im Kreis Warendorf kann mit Hilfe der zusätzlichen Personalressourcen eine niedrighschwellige Erreichbarkeit über digitale Kommunikationsmittel ermöglichen und den Übergang zur ortsnahen persönlichen Beratung der Fachberaterinnen schaffen. Das so ausgebaute kinder- und jugendlichengerechte Beratungsangebot ist eingebunden in das Gesamtkonzept der kreisweiten interdisziplinären Vernetzung, Multiplikatorenqualifizierung und Krisen- und Interventionsberatung der Fachstelle Schutz. So greifen die Angebote der Prävention, Intervention und Nachsorge zum Schutz vor sexualisierter Gewalt zuverlässig koordiniert ineinander.

Die Einschätzung zur Bedarfssituation und das entsprechende Ausbauvorhaben der spezialisierten Fachberatung durch die Fachstelle Schutz und die Erziehungsberatung wird von allen vier Jugendämtern des Kreises geteilt und sehr begrüßt. Das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen hat der Fachstelle Schutz und der Erziehungsberatungsstelle Warendorf eine Förderung der beantragten Personalstellen (0,75 VZÄ und 0,5 VZÄ) -vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses des Jugendhilfeausschusses- in Aussicht gestellt. Dabei wurde die Detailtiefe der differenzierten und gut ausgearbeiteten Konzepte betont.

Unterstützungsgesuch an den Jugendhilfeausschuss

Um unser bewährtes Angebot der spezialisierten Fachberatung zum Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in beschriebener Weise nachhaltig ausbauen und sichern zu können beantragen wir einen positiven Beschluss des Jugendhilfeausschusses zur Unterstützung unseres Vorhabens verbunden mit der finanziellen Restkostenfinanzierung. Die Kostenkalkulationen sind Ihnen von beiden Verbänden bereits übermittelt worden.

Wir wünschen uns zum Schutz der Kinder und Jugendlichen im Kreis Warendorf ein starkes politisches Signal, das die Gelegenheit nutzt und die Umsetzung aller von den Trägern beantragten und vom Land in Aussicht gestellten Vorhaben für die Kinder und Jugendlichen im Kreis Warendorf sichert.

Mit freundlichen Grüßen

Heinrich Sinder

Geschäftsführung

Caritasverband für Ahlen, Drensteinfurt
und Sendenhorst e.V.

co/ Rottmannstr. 27

59229 Ahlen

Herbert Kraft

Vorstand

Caritasverband im Kreisdekanat Warendorf e.V.